

## **N i e d e r s c h r i f t** **der 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des** **Bildungsausschusses am 06.10.2004**

***öffentlich***

---

**Ort: Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, 06108 Halle (Saale), R. 316**

**Zeit: 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

**Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis**

### **Anwesend sind:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Hendrik Lange	PDS
Frau Elisabeth Nagel	PDS
Herr Erhard Preuk	PDS
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD
Frau Sabine Wolff	Neues Forum
Frau Dr. Gesine Haerting	Bündnis
90/DIE GRÜNEN	
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR
HALLE	
Frau Maike Fischer	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Helga Koehn	SKE
Frau Petra Meißner	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Herr René Trömel	SKE
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
--------------------------	-----

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2004 erfolgt in der Sitzung am 04.11.2004
4. Namensgebung Gymnasium  
Vorlage: IV/2004/04259
5. Besetzung des Volkshochschulbeirates
6. Information über Struktur und Aufgaben des Landesverwaltungsamtes  
Berichterstatte: Landesverwaltungsamt, Abt. Schulen - angefragt -
7. Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Schulbaus
8. Anträge
9. Anfragen
10. Anregungen
11. Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

Frau Dr. Berner eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß, Beschlussfähigkeit der Sitzung ist gegeben.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Wortprotokoll:**

**Antrag:**

Ergänzung der Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil

**Beschluss:**

Zustimmung

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2004 erfolgt in der Sitzung am 04.11.2004**

---

**Wortprotokoll:**

Erfolgt in der Bildungsausschusssitzung am 04.11.2004.

**zu 4 Namensgebung Gymnasium  
Vorlage: IV/2004/04259**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Dr. Fikentscher:** erfragt Prinzip der Namensvergabe und ob territoriale Bezeichnungen nur noch gewollt sind.

Antwort: Lt. Schulgesetz kann Schulträger im Einvernehmen mit Schulbehörde und Gesamtkonferenz der Schule einen Namen geben. Bei fusionierten Schule bisher befristet Doppelname. Überlegungen der Verwaltung zur deutlicheren Kennzeichnung der Schule für diesen befristeten Zeitraum einen Namen, der die Straße o.ä. bezeichnet, zu geben

**Frau Dr. Haerting** verweist darauf, dass der Bildungsausschuss schon längere Zeit Diskussionen über die Vergabe von Namen von Persönlichkeiten an Schulen führt, die mit der Stadt in einer engen Verbindung stehen.

Frau Dr. Bergner ergänzt, dass Bildungsausschuss auch schon in die Namensgebung korrigierend eingewirkt hat (Novalis, D. v. Erleben) und auch zukünftig entsprechende Empfehlungen an die Schulen geben wird.

**Beschluss:**

Ja-Stimmen	9 x
Nein-Stimmen	0 x
Enthaltung:	0 x

**zu 5 Besetzung des Volkshochschulbeirates**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Dr. Bergner** weist auf ihren, in der Sitzung am 23.09.2004 bestätigten Vorschlag hin, dass die 3 stärksten Fraktionen je einen Stadtrat benennen, der dem Stadtrat zur Entsendung in den Volkshochschulbeirat vorgeschlagen wird.

**Herr Dr. Marquardt** appelliert an die Mitglieder des Bildungsausschusses sich dieser Forderung im Interesse des Volkshochschulbeirates zu stellen.

**Vorschläge:**

für die PDS	Herr Lange
für die SPD	Herr Dr. Fikentscher
für die CDU	Herr Bauersfeld

**Beschluss:**

Ja-Stimmen	10 x
Nein-Stimmen	0 x
Enthaltung:	0 x

**zu 6 Information über Struktur und Aufgaben des Landesverwaltungsamtes**  
**Berichterstatter: Landesverwaltungsamt, Abt. Schulen - angefragt -**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Miltenberger**, Referent für Sekundarschulen beim Landesverwaltungsamt, Abt. Schulen, erläutert die Struktur der Abteilung Schulen sowie die Aufgaben der einzelnen Referate.

Anfragen:

**Frau Wolff**: Zuständigkeit des Landesverwaltungsamtes für Lehrkräfte bei freien Trägern. Nein, nur in begrenztem Umfang Aufgaben der Schulaufsicht gegenüber den freien Trägern.

**Herr Lange**: Was versteht Landesverwaltungsamt unter Evaluation?

Zur Zeit Modellphase; Überprüfung von Verwaltungsunterlagen und Unterrichtsbesuche; Auswertung der Ergebnisse intern mit Schulleitung/Lehrern – keine Öffentlichkeit; Ziel: jede Schule innerhalb von 3 Jahren zu besuchen; in Halle Sekundarschule Schiller einbezogen

**Frau Dr. Bergner** sieht die Möglichkeit, die Ergebnisse einer solchen Studie in einer nichtöffentlichen Sitzung dem Bildungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

**zu 7 Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Schulbaus**

---

**Wortprotokoll:**

Berichterstatter Frau Quilitzsch, Ressortleiterin 40. 3 und stellvertretende Fachbereichsleiterin zu investiven Maßnahmen

Berichterstatter Herr Oemisch, Abteilungsleiter Schulbauten beim ZGM zu Instandhaltungsmaßnahmen

Die Berichte sind als Anlagen dem Protokoll beigelegt.

**Frau Wolff** hinterfragt, warum stets Haushaltsreste auftreten?

**Frau Quilitzsch**: durch später Genehmigungen des Haushaltes im Stadtrat und durch die Kommunalaufsicht sind Ausschreibungen oft erst im 3. bzw. 4. Quartal möglich. Die veranschlagten Mittel sind zum Jahresende zwar gebunden aber noch nicht kassenwirksam geworden.

**Herr Oemisch**, Abteilungsleiter Schulen im ZGM ergänzt, dass auf Grund der Haushaltssituation insgesamt keine Verpflichtungsermächtigungen mehr erteilt werden dürfen. Bauablaufseitig sind jedoch innerhalb einer bestimmten Zeit nur bestimmte Summen umsetzbar.

**Herr Dr. Fikentscher** verweist auf den schlechten Zustand des Gebäudes der BbS III und erfragt ob hier Mittel irgendwann eingeplant sind.

**Frau Quilitzsch** verweist darauf, dass zur Zeit keine finanzielle Reserve besteht. Sollte der Stadt die Aufnahme zusätzlicher Kredite genehmigt werden, könnten ev. zusätzliche Maßnahmen realisiert werden.

**Frau Dr. Haerting** sieht grundlegende Fehler in der Prioritätensetzung des Stadtrates zu Schulbaumaßnahmen. Bedarf der Überarbeitung der Prioritätenliste!

Herr Oemisch: ein Fördermittelantrag für die BbS III wurde in den letzten Jahren abgelehnt.

**Herr Dr. Schmidt:** Gibt es neben Fördermitteln noch andere Investitionsprogramme für Berufsschulen, ev. auch über PPP-Modell finanzierbar.

Die Verwaltung legt dar, dass mittelfristig (ca. 2008 -2010) die geburtenschwachen Jahrgänge den Bereich der beruflichen Bildung erreichen werden. Da Fördermittel stets mit einer längerfristigen Nutzungsbindung verbunden sind und sich jetzt schon in Sachsen-Anhalt ein Überangebot an Berufsschulplätzen abzeichnet, bedarf dies grundlegender Überlegungen zur Weiterentwicklung des beruflichen Bildungswesens. Soll Bestandteil der Schulentwicklungsplanung in den nächsten Jahren sein.

**Herr Schmidt** regt an, die Probleme der Berufsbildenden Schulen in einer gesonderten Sitzung (Anfang 2005) zu erörtern.

Frau Schwabe orientiert darauf, dass auch die Profile der einzelnen Berufsschulen in diese Diskussion im Bildungsausschuss einbezogen werden sollten.

**Herr Marquardt** greift das Anliegen auf und wird es in dem geplanten Gespräch mit der Vorsitzenden des Bildungsausschusses zu den künftigen Arbeitsschwerpunkten mit zur Diskussion stellen.

**Herr Bauersfeld** sieht ein grundlegendes Informationsdefizit zum PPP-Modell sowie Gefahren für die Stadt bei der Umsetzung (Enteignung der Kommune)

**Herr Dr. Marquardt** gibt zur Kenntnis, dass der Finanzausschuss zur Zeit an einer Wirtschaftlichkeitsstudie zum PPP-Modell arbeitet.

Die Schulen, die in der Förderung des Ganztagschulprogramms bestätigt wurden, werden aus der Planung des PPP-Modells ausgegliedert um den sofortigen Maßnahmebeginn realisieren zu können.

**Frau Wolff** verweist darauf, dass jeder Stadtrat die Möglichkeit hat die Unterlagen einzusehen. Sieht aber die Zuständigkeit für Entscheidungen eher beim Finanzausschuss.

**Frau Dr. Bergner** empfiehlt die Problematik in den Fraktionen weiter zu beraten und nicht unmittelbar im Bildungsausschuss.

**Herr Lange** informiert, dass die PDS zu diesen Problemen ein Sozialforum durchführt.

**Frau Dr. Haerting** verweist auf den schlechten Zustand der Turnhalle der Sekundarschule Wittekind.

**Frau Qulitzsch** informiert, dass für die Sekundarschule Wittekind, durch die nachträgliche Aufnahme in das Ganztagschulprogramm bestimmte Maßnahmen realisiert werden (AWT-Räume, Schülercafe).

**Frau Dr. Bergner** kritisiert, dass die Verteilung der Fördermittel auf die bestätigten Schulen ohne Zutun des Bildungsausschusses erfolgt sei.

**Herr Dr. Marquardt und Frau Qulitzsch** verweisen auf die Informationsvorlage im Stadtrat. Bisher erfolgte keine verbindliche Verteilung der Mittel. Durch die Nachgenehmigung nochmalige Prüfung der Vorhaben. Bildungsausschuss wird zu gegebener Zeit einbezogen.

**Herr Lange und Frau Schwabe** fragen nach geplanten Maßnahmen für die Turnhalle Friedenstraße bzw. den Bedarf für diese Halle.

**Herr Oemisch:** Problem ist ZGM und Fachbereich 40 bekannt und er schätzt ein, dass Instandhaltung nicht ausreichend ist. Für Sanierung jedoch kein Geld vorhanden. Bedarf an diesem Standort vorhanden, da die anderen beiden Hallen sehr klein sind.

**Herr Oemisch** weist in seinem Berichtsteil darauf hin, dass die Instandhaltung der Schulen aus den Mieteinnahmen erfolgt.

Vorwiegend Fensterinstandsetzung und malermäßige Instandsetzungen durchgeführt und geplant. Oft subjektive Einschätzungen durch Schulleitungen und auch Eltern, was schlechter und guter Bauzustand ist (Bsp. Paulus/Lessing)

Neue Schulbaurichtlinie (gesetzliche Grundlage) erfordert durch neue Sicherheitsbestimmungen zusätzliche Baumaßnahmen (Rettungswege, Brandschutztüren etc.).

Weitere Aufgabenschwerpunkte: laufende Wartungen, Graffitibeseitigung, Grünflächenpflege

Entlastung der Finanzsituation durch Spenden und Sammlungen für Schulen - Bsp. GS

Dölau: Finanzierung von Fenstern über Schulförderverein.

**Frau Schwabe** möchte wissen, wann der Abriss eines Gebäudes im Schulobjekt Kröllwitz erfolgt.

**Herr Oemisch:** unterschiedliche Zuständigkeiten; ZGM für Sanierung Schulgebäude, FB Liegenschaften für Abriss.

**Herr Schachtschneider** erkundigt sich nach den Fachunterrichtsräumen der Sekundarschule Schiller - **Herr Oemisch:** Baustop, keine finanziellen Mittel vorhanden.

**Herr Bauersfeld** fragt nach zur Ausgabe von Spendenquittungen in Verbindung mit Maßnahmen in der GS Dölau.

**Frau Bergner** verweist darauf, dass die Maßnahmen vorher mit Bildungsausschuss, FB 40 und ZGM abgestimmt wurden.

**Herr Oemisch:** nicht durch Verwaltung oder ZGM sondern Förderverein darf und hat ausgegeben

**Herr Dr. Fikentscher:** Könnten Eigeninitiativen der Eltern/Schüler erweitert werden?

**Herr Oemisch:** Ja, jedoch teilweise rechtliche Grenzen gesetzt.

**Frau Dr. Haerting** verweist auf die Diskrepanz zwischen Beschluss und Annahme der Objekte durch die Eltern.

**Herr Dr. Marquardt:** Analyse in Verbindung mit HH-Diskussion und im Rahmen der Schulentwicklung. Was ist machbar?

Prioritätenliste müsste jährlich aktualisiert werden. Derzeit, unabhängig vom Bestand noch bis zu 40 Objekte sanierungsbedürftig.

**Herr Oemisch:** In Prioritätenliste sind nur Objekte aufgenommen, die lt. Schulentwicklungsplanung von Bestand sind.

**Frau Quilitzsch** und **Herr Dr. Marquardt** schlagen vor, die Probleme des Schulbaus jeweils vor Einbringung des Haushaltes und nach Bestätigung des Haushaltes im Bildungsausschuss zu erörtern, verweisen aber darauf, dass nicht bestätigte Standorte nicht berücksichtigt werden können. Ebenso ist Sponsoring etc. keine gesicherte Planungsgröße.

**Frau Dr. Haerting:** Ist denkbar, dass wenn Eigenleistung von Eltern erfolgt (z.B. Grünflächenpflege) die eingesparten Mittel anderweitig für diese Schule verwendet werden können.

**Herr Oemisch:** Grundsätzlich ja.

## zu 8 Anträge



Für den Januar einigten sich die Ausschussmitglieder auf die Durchführung am 12. Januar 2005.

**zu 10 Anregungen**

---

Wortprotokoll: -----

**zu 11 Mitteilungen**

---

Wortprotokoll: -----

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke  
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende